

ENERGIEEFFIZIENZ 2050: „EMISSIONSHANDEL FIRST“ STATT „EFFICIENCY FIRST“?

Kathrine von Graevenitz, PhD

26.05.2020

Auftaktveranstaltung: Roadmap Energieeffizienz 2050

HERAUSFORDERUNGEN

- ❖ Für die Erreichung der ambitionierten Energieeffizienzziele 2050 sind gute Instrumente erforderlich
 - Die Wirkung der Instrumente muss regelmäßig auf Zusätzlichkeit und Kosteneffizienz evaluiert werden, damit nachgesteuert werden kann
 - Bisheriger Einsatz besteht aus vielen und vielfältigen Maßnahmen, aber wir wissen nicht, welche davon tatsächlich wirken und wie

- ❖ Schwierige Datenlage: viele wesentliche Daten werden nicht erhoben
 - ➔ Wie kann die Datenlage verbessert werden?

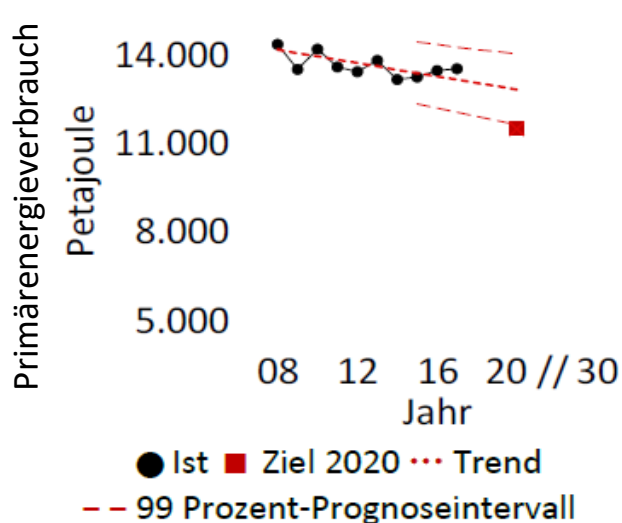
- ❖ Bestehende Evaluationen reichen nicht für eine grundlegende Orientierung
 - ➔ Wie kann die Evaluierungslücke geschlossen werden?

Klar ist aber: „Fördern, Fordern, Informieren“ reicht nicht aus

ENERGIEEFFIZIENZ: IM ROTEN BEREICH

Tabelle 2: Zusammenfassende Gesamteinschätzung der Expertenkommission zum Stand der Energiewende zur Zielerreichung 2020/2022

Dimension	Indikator	
Energieeffizienz	Reduktion des Primärenergieverbrauchs (Leitindikator)	●
	Endenergieproduktivität	●
	Reduktion des Wärmebedarfs im Gebäudesektor	●
	Reduktion des Endenergieverbrauchs im Verkehr	●



➔ **Es werden bessere Instrumente gebraucht**

„EMISSIONSHANDEL FIRST“ STATT „EFFICIENCY FIRST“?

❖ Kriterien für optimales Instrument:

Effektivität

Kosteneffizienz

Praktikabilität

❖ CO₂-Bepreisung schafft die richtigen sektorenübergreifenden Anreize

➔ CO₂-Gehalt in der Energieerzeugung reduzieren

➔ Energieverbrauch mindern

❖ Emissionshandel als Mengenregulierung

➔ Das Cap setzt die Menge fest und der Markt die Preise

Transparent

Konjunkturgerecht

Kompatibel mit
Europäischem
Emissionshandel